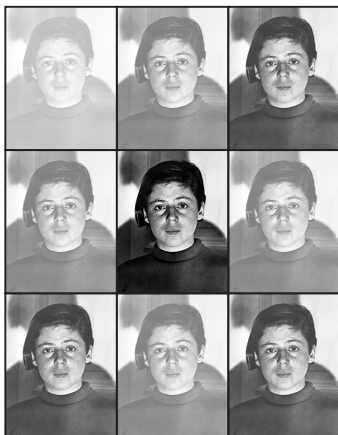


1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Hilde Rubinstein

Schriftstellerin und Malerin (1904–1997)

»Atomdämmerung«



Die gebürtige Augsburgerin Hilde Rubinstein hat in Köln ihr Abitur gemacht und an der hiesigen Werkschule studiert. Ihre Zeichnungen und Graphiken erschienen in renommierten Blättern wie dem »Querschnitt« und der »Literarischen Welt«, bevor sie sich hauptsächlich dem Schreiben von Dramen widmete.

Als Jüdin und KPD-Mitglied 1934 verhaftet, konnte sie mit ihrer Tochter über Stockholm nach Moskau fliehen, wo sie als »trotzkistischer Kurier« erneut in Haft kam. Nach ihrer Entlassung (1937) machte sie Schweden zu ihrer Wahlheimat und schrieb dort Zeitstücke, Gedichte und Prosa, darunter den Roman »Atomdämmerung« und das Theaterstück »Tiefgefrorenes Reh«, in denen sie Themen wie Umweltzerstörung und bedingungslosen Fortschrittsglauben in den Fokus stellt. Der Kampf der Jugend gegen eine solche Haltung der Elterngeneration wirkt in diesem Stück wie eine Vorwegnahme der Forderungen der Fridays for Future, die sich für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten einsetzen.

Die Kölner Autorinnen **Angelika Hengen** und **Eva Weissweiler** erinnern an Hilde Rubinstein und stellen Ausschnitte aus ihrem hochaktuellen Werk vor.

Mit Musik von **Stephan Everling** (Gitarre) und **Michael Frangen** (Trompete).

Hilde Rubinstein

Schriftstellerin und Malerin (1904–1997)

»Atomdämmerung«

•

Zu Leben und Werk:
Angelika Hensgen und **Eva Weissweiler**

•

Musik:
Stephan Everling (Gitarre) und **Michael Frangen** (Trompete)

•

Samstag · 18. September 2021 · 19 Uhr
FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt
Cäcilienstraße 29–33 · 50667 Köln



VERBAND DEUTSCHER
SCHRIFTSTELLERINNEN
UND SCHRIFTSTELLER
in ver.di



Hans Mayer
Gesellschaft



Stadt Köln



**KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**